

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 15 (1908)  
**Heft:** 40

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 2. Oktober 1908. || Nr. 40 || 15. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Nochmals „Sind Schulbibliotheken notwendig?“ — Zur 25. Jubiläumsfeier. (Mit 2 Bildern). — Im Interesse der Lehrübungen. — Zur Revision des Erziehungsgesetzes vom St. Luzern. — Lehrerexerzitiensfeldkirch. — Aus Kantonen und Ausland. — Literatur. — Sprechsaal. — Sammeliste. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## Nochmals „Sind Schulbibliotheken notwendig?“

Der Einsender von „Nochmals zur Frage der Schulbibliotheken“ in No. 38 der „Päd. Bl.“ schließt seine Erörterungen mit den Worten: „Gründet Schulbibliotheken und laßt dieses wichtige Erziehungs- und Bildungsmittel der Jugend nicht brach liegen.“ Darauf erstens die Frage: Für wen?

Der Einsender sagt selbst: „An zerstreute, starkbeschäftigte, nervenschwache, kränkliche oder augenleidende Kinder verabsolgen wir keine Lektüre,“ mit andern Worten: „Für zerstreute, starkbeschäftigte zc. sind Schülerbibliotheken nicht notwendig.“ Das ist schon ein bedeutendes Zugeständnis an den Gegner, für welches wir ihm zum Danke verpflichtet sind. Denn die Zahl der zerstreuten und nervösen Kinder ist Legion. Weiter gibt der Einsender zu, daß Bibliotheken auch für Bauernkinder kein Bedürfnis seien. Der Einsender hätte aus dem gleichen Grunde die Mädchen auch nennen dürfen, die doch gewiß mit Hausarbeiten beschäftigt werden können und sollen. Aber heißt es „Was sollen die vielen unbeschäftigten Schüler an den langen Winterabenden tun?“

Antwort: Nicht lesen, sondern die pflichtschuldigen Arbeiten für die Schule besorgen, den Eltern in etwa behilflich sein im Hauswesen, wo es immer Arbeit gibt, früh zu Bette gehen zc.